

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter. Herausgegeben von THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO. Office No. 305 West Dritte Straße.



Benoleum und Dips Desinfizierungs-Mittel für Vieh. Käufemittel in flüssiger oder Pulverform. Agent für die International Stock Food.

Zum Verkauf bei A. W. Buchheit, Rexall Apotheker.

Zur gest. Notiznahme! Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an The Anzeiger-Herald Pub. Co., Grand Island, Nebr.

Votales.

Gestern war Baumpflanzungstag. Dr. Kern, Independents-Gebäude, beide Telephone: Bnd. 14; Bell, 19. Geboren: A. M. Compton und Frau von Alba, ein Junge. Feld- und Gartenämereien bei Hehnte & Co. S. Riffen von Chapman gedent nach Belgrade, Nebr., zu ziehen. Importierte Linsen bei B o d P r o s. Geboren: Gus. Dahlke und Frau, ein Junge. Die besten Farben verkauft bei Hehnte & Co. Carl Schreiner und Frau von Wood River wurden vom Klapperfisch mit einem gesunden Jungen beschenkt. Wir bezahlen 10c. pro Pfund für lebendige Hühner. Dr. und Frau Davis zogen am Sonntag nach dem Westen. Sie werden ihr Heim in Idaho aufsuchen. Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf dafelbst. Ein Töchterchen von Chas. Rauert am Prairie Creek ist auf der Krankenliste. Eine große Auswahl von eingemachten Himbeeren und Erdbeeren zu 10c die Kanne, bei R o s e r. Der Plattdeutsche Verein hielt am Samstag Abend einen feiner gemütlichen Walle ab, wobei sich alle sehr amüsierten. Pläne und Kostenanschläge von der Contracting Firma Wm. Sothman, Emil Vogt und Richard Göhring, jr.; zufriedenstellende Arbeit gesichert. Es geht das Gerücht um daß die Nebraska Telephone Company die Farmers-Telephongesellschaft von Shelton auskaufen will. Um einen guten kühlen Trunk geht nach der Wirtshaus von Christ Rönnefeldt. Hier findet Ihr stets die beste und zuvorkommendste Bedienung. Fred Petersen und Frau vom Prairie Creek wurden am Sonntag durch die Geburt eines munteren Jungen beglückt. Kehrt ein in der bekannten Wirtshaus von Theodor Dall, 114 N. Locust Str. Die Geschäftsführer werden sich freuen ihre Freunde dort bewirthen zu können. Den besten Schnaps sowie Cigarren stets an Hand. Vergesst den Platz nicht. M. F. Dunn von Wood River wurde schuldig befunden seinerzeit W. S. Schweizer, seinen Pächter thätlich angegriffen zu haben, und wurde zur Zahlung von \$65 Strafe und den Gerichtskosten im Betrage von \$83.45 verurtheilt. Die berühmten Globe-Weinische „Sectional“ Büchereischränke, sowie Büfets, Schreibtische und Glaschränke jeder Art, Musikständer, Bibliothek- und Speisetische, Schankstühle und Sofas; kurz alles in Wädeln was sich denken läßt findet man in größter Auswahl bei S o n d e r m a n n & C o.

Zu verkaufen: ein guter Buaggy. Nachfragen bei 604 West König Str. B. P. S. Farben bei Hehnte & Co. John Göttsche feierte am Sonntag im trauten Freundeskreise seinen Geburtstag. Gute Getränke und Cigarren, so wie stets coulant Bedienung bei Theodor Schaumann. Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Bldg. Hier wird Deutsch gesprochen. James Mitchell und Frau erhielten Familienzuwachs am Sonntag Abend. Es ist ein Junge. Hr. Theobald Heitz von Doniphan ist immer noch sehr krank, wie wir mit Bedauern hören. Edite Red River, Minn., Early Ohio Saatkartoffeln, garantiert die besten, bei B o d P r o s. Fr. Marie Krehmte von Wolbach's Laden war diese Woche auf der Krankenliste. Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für's Geld? Fabrikant von Henry Vogt. Die Canning Company schließt dieses Jahr zahlreiche Contracte für den Südkornbau ab, und erwartet man eine große Ackerzahl. Wir haben die Agentur für den besten Kaffee, Chase & Sandborn's. Ein Pfund Pakete, zu 20, 22 1/2 und 25c das Pfund. Unbedingt der beste; probiert ihn, bei R o s e r. M. L. Dolan und E. G. Ryan von hier haben sich mit John R. Benson von Pleasanton inpartit und die Farmers' State Bank dort gegründet, mit dem Einlagekapital von \$12,000. Zu verkaufen: Vorzügliches Haus von 9 Zimmern an West John Str. Guter Stall; Eckt; billig. Fragt nach bei Dill & Huston über Buchheit's Apotheke. 34-35 Fr. Hedwig Windolph reiste gestern Morgen wieder nach Creighton ab, in Begleitung ihrer Nichte, Anna Eberhardt, welche einige Zeit auf Besuch dort verweilen wird. Die Fairmont Creamery Co. wird alle Vollmilch kaufen die Ihr ihnen bringen könnt, sobald ihre neue Anlage eröffnet wird. Sie haben einen Vaarmarkt. Dr. D. A. Finch, Zahnarzt, dessen Office über Tucker & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch. Beim Abladen von Fracht aus einem Güterwagen am vorigen Donnerstag fand man einen Knaben darin versteckt. Man zog Erkundigungen ein, und erfuhr daß es Henry Kurzen war, der aus der Reformschule in Kearney entsprang. Er wurde wieder zurückgebracht. Der gemütlichste Platz in der Stadt ist die gute deutsche Wirtshaus von J. J. Klinge, 214 W. 3te Straße, wo das vorzügliche Dick Bros. Bier kredenzt wird. Spricht beim „Joe“ vor wenn Ihr in der Stadt seid; da findet Ihr stets angenehme Unterhaltung.

Loht Eure Kruten füllen bei Nic Weinrich und John Herman. Gewünscht: Röhiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau G. B. Well, 616 West Div. Straße. Freund John Hann von Lion's Grove feierte am Freitag seinen 53sten Geburtstag. Wir gratulieren nachträglich! Das vorzügliche Storz Bier, beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei G. A. Sievers. George Kucera von 123 N. Cedar Str. empfiehlt sich für Eisengießerei und alle Schmelzarbeiten. Alle Reparaturen bestens besorgt. Unsere Mittheilhaber Henry Sanders und Theodor Böhm reisten heute nach Broken Bow, um eine dortige Kinotype Sechsmaschine in Augenschein zu nehmen. Edite Red River Saatkartoffeln, Early Ohio Saatkartoffeln aus nächstem Nebraska und edite „White Elephant“ Saatkartoffeln, bei R o s e r's. Alle Angelegenheiten der Grand Island Brewing Company wurden abgewickelt, und ist jetzt alles im Reinen. Richard Göhring und Albert v. d. Heyde kauften das Eigenthum. Spricht vor im „Dnyr“, der Gemüthlichen deutschen Wirtshaus von Christ Rönnefeldt. Das beste Bier, sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand. Als kürzlich Chas. Theisen von Alba war schuten seine Pferde vor einem Automobil, und brannten durch. Das Fuhrwerk wurde demolirt, aber glücklicherweise wurde niemand verletzt. Frau Adeline Johnson, die Gattin des farbigen Seward Johnson, starb am Freitag Abend im Hospital, im Alter von 81 Jahren. Die Beerdigung fand am Sonntag statt. Euren Bedarf an Whisky, Weinen, Liquoren jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt! Hr. John Reimers und Frau werden am den 1sten Mai von ihrem Winteraufenthalt in California zurückkehren. Es hat ihnen dort ausgezeichnet gefallen. Verucht die populäre Wirtshaus von Jensen & Larsen wo man stets einen guten Trunk bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet Ihr stets hier. Hr. Fritz Barth von Chapman war gestern einmal wieder in der Stadt. Sein linkes Auge, welches vor längerer Zeit durch einen Holzsplitter verletzt wurde, ist leider noch nicht wiederhergestellt. Die Aerzte hegen jedoch noch Hoffnung. Wenn man ein neues Haus bauen oder Veränderungen an Gebäuden unternehmen will, so sollte man erst die nötigen Pläne dafür machen. Die neue Firma im Baufach, Sothman, Vogt & R. Göhring, Jr. sind bereit Zeichnungen und Kostenanschläge jederzeit unentgeltlich zu liefern. Beide Wohnen 206. West 3te Front u. Lincoln Avenue.

Großer BALL in Harmony Halle, am Mittwoch, 28. April, 1909. Alle sind freundlich eingeladen. PHIL. SANDERS.

Dr. W. B. Dage, Deutscher Arzt Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18. Theodor Basildt von Saginaw, Mich., weil auf Besuch hier bei den Rönnefeldt-Familien, mit denen er verwandt ist. Er wird auch eine Reise nach dem Westen machen und Idaho besuchen. Fritz Holtorf von Merrick County lehrte neulich von seiner Reise nach Deutschland zurück. Es war das fünfte Mal daß er Deutschland besuchte; also war er nicht weniger als zehn mal über das „große Wasser.“ Kehrt ein in den „Dnyr“, die bekannte deutsche Wirtshaus von Christ Rönnefeldt, für einen guten kräftigen Trunk. Er führt das beste Bier, sowie die feinsten Liköre und Cigarren stets an Hand. Francis Bourret und Fred Barnhardt zwei junge Männer aus Ware, Iowa, Bekannte von John Göttsche, weilten die letzten zwei Wochen bejuchungsweise hier bei ihm. Sie befinden sich auf der Durchreise nach Wyoming, wo sie Heimstätten aufnehmen wollen, und reisten gestern Abend ab. George Kefso aus Pennsylvania, welcher hier auf Besuch bei seinem Bruder weilte, hatte am Samstag das Unglück in dessen Laden eine Kellertreppe hinabzufallen und sein Schläffelbein zu brechen. Der Mann ist bereits 71 Jahre alt, und der Unfall daher bedauerlich. Geht zum Hauptquartier der Deutschen, Der schönen Wirtshaus von J. J. Klinge, wo man die zuvorkommendste Bedienung findet, und wo die ausgefeinsten Getränke und die feinsten Cigarren stets vorräthig sind. 214 West 3te Str. Thomas McGiff, ein Individuum das als Lumpensammler auftrat, ließ an verschiedenen Stellen, wo er Lumpen kaufte, und wo man ihm nicht genau auf die Finger sah, auch Teppichläufer, u. s. w. von Werth mitgehen, sein Geschäft rentabler zu machen. Dies veruchte er am Samstag auch in der Wohnung von Polizeidef Hoagland. Letzterer bemerkte es jedoch noch rechtzeitig und nahm ihm beim Kragen. Frau Martha White, welche lange Jahre auf einer Farm östlich von Doniphan wohnte, in letzter Zeit jedoch in Doniphan, starb am Samstag im Alter von 85 Jahren. Sie hinterläßt zwei Töchter und sechs Söhne. Von letzteren wohnt einer in Doniphan und einer hier in Grand Island. Die übrigen Kinder wohnen in den Staaten New York, Oklahoma und Kansas vertheilt. Das Begräbniß fand in Doniphan statt. Andrew Mann, welcher die Wirtshaus im Cornelius Gebäude leitete, und kürzlich krankheitshalber nach Modesto, Minn., reiste, mußte sich dort einer Operation unterziehen und ist infolge derselben gestorben. Mann kam vorigen Sommer aus Hastings hierher. Er war ein geborener Württemberger, und 52 Jahre alt. Er hinterläßt außer seiner Gattin zwei Töchter, sein Hinfcheiden zu betrauern. Das Begräbniß fand am Dienstag in Hastings statt. Frau Chas. Hoffman erhielt am Freitag aus Seattle die Trauennachricht daß ihre Tante Frau Peter Siemers, dortselbst einem Schlaganfall erlegen ist. Die Verstorbene war die Mutter der früher hier wohnhaften Frau Gus. Riffen, und der Gattin unseres Lesers Henry Ruck in Portland, Ore. Sie hinterläßt außer dem Gatten 7 Kinder, 25 Enkel und 1 Urenkel ihr Hinfcheiden zu betrauern. Die Verstorbene erreichte das Alter von 73 Jahren, 1 Monat und 1 Tag. Den Hinterbliebenen hiermit unsere herzlichste Theilnahme! Mit Eintritt des warmen Wetters tritt auch das schädliche Ungeziefer in den Ställen wieder auf und richtet hauptsächlich in den Hühnerställen unberechenbaren Schaden an, deshalb sollte jeder darauf bedacht sein einen Anstrich zu machen von dem importirten Carbolineum welches nur in Hoagland's Lumber Yard zu kaufen ist. Alles Andere zum Verkauf hier angebotene ist nicht echt. Ferner findet man in Hoagland's Lumber Yard das reichhaltigste Lager von Baumaterial und sollte Niemand versehen, dort rechnen zu lassen. Auch findet man dort eine schöne Auswahl weiße und farbige Pflöste bis zur Länge von 16 Fuß für Telephongebrauch, Leitern aller Art und patent Dachpappe (Roofing) zu den niedrigsten Preisen, auch vorzüglichen Kalk und Cement. Richard Göhring, Geschäftsführer.

Besucht Jensen & Larsen's populäre Wirtshaus. Zu verrenten. Jehn Ader Alfalfa, 1 Meile südlich von Lion's Grove. A. C. Mayer. Eine Delegation von Cairo Bürgern reiste diese Woche per Automobile nach Aurora und Bratshaw, um die dortigen Wasserwerkanlagen zu besichtigen, ehe es in Cairo zur Abstimmung über Wasserwerkfonds kommt. Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str., im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen. Kollege A. F. Bächler hat sein Haus an West König Straße an Claus Glauen verkauft, und wird sich noch während des Sommers eine neue Wohnung an West Charles Straße bauen lassen. Habt Ihr mit uns gesprochen über unseren neuen Heim-Markt für Vollmilch? Es wird sich für Euch lohnen uns zu sehen, denn wir werden für alle die Ihr zu verkaufen habt Vaar bezahlen. Die Fairmont Creamery Co. Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren, hergestellt von Henry Vogt, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen. In der Zeit vom Samstag bis Montag wurden an Ost 11ter Straße, wo die Shellmann Wohnung im Bau begriffen ist, viele Stücke Bauholz gestohlen. Die Diebe hat man noch nicht ausgekundschaftet. Im Hauptquartier der Deutschen der Wirtshaus von J. J. Klinge an 214 West 3ter Straße, findet man jederzeit die beste, zuvorkommendste Bedienung. Das famos Dick Bros. sowie die feinsten Liköre und Cigarren sind stets an Hand beim „Joe.“ Die Grand Island Electric Company wünscht eine Heiz-Leitung in der Stadt zu legen, um etwaigen Kunden in Röhren heißes Wasser oder Dampf zuzuleiten wie es jetzt z. B. mit Gas geschieht. Das Geschw um die nötige Genehmigung wurde dem Stadtrath bereits vorgelegt. Die Townbehörde von Lake Township hat Schritte genommen dem schnellen Automobilfahren in jenem Township ein Ende zu machen. Der Wegeaufseher wurde bevollmächtigt bei derartigen Gesetzesübertretungen gerichtlich vorzugehen. Alle Beschwerden sollen dem Wegeaufseher gegeben werden. Die Familie von Pastor Michelsmann wurde unter Quarantäne gestellt, da die fünf Kinder an den Blattern erkrankten. Pastor Michelsmann schlug vorläufig sein Domizil im Erdgeschoss der Kirche auf, wo er Vormittags und Abends zu sprechen ist. Der Gottesdienst fällt vorläufig aus. Am 11., 12. und 13. versammelt sich die Grophloge der A. D. U. W. in Lincoln. Unter anderem wird ein Großkreuzführer gewählt werden, und wünscht man hier sehr, Hr. Whittlesey, den jetzigen Inhaber des Amtes, darin verbleiben zu sehen, da er sich als sehr fähig erwies, und sich auch sehr beliebt machte. Hr. Pastor Michelsmann war letzte Woche in Chicago, Ill., um an einer zweitägigen Sitzung der Seminarbehörde seiner Synode theilzunehmen, auch bei dieser Gelegenheit seine Verwandten und Freunde zu besuchen in seiner früheren Gemeinde, sowie sich die J. J. in dortige Kunstmuseum ausgestellten Gemälde und Sculpturen moderner deutscher Künstler anzusehen. In letzter Zeit kamen hier zwei sogenannte „Vacuum Cleaners“ in Gebrauch. Es sind elektrisch betriebene Saugapparate die Teppiche u. selbstthätig reinigen. Die Eigentümer heben sich mit den Dingen gute Profite ein. Wir sehen daß die Leute bei einem dieser Apparate ihrem Strom wo sie arbeiten einfach vom nächsten elektrischen Leitungsbruch nehmen. Wir glauben jedoch nicht daß sie für den gebrauchten Strom eine Tare bezahlen. Miller, Hayman und Nicholson, von der städtischen Lichtanlage eignen diesen Apparat. Wie wir hören wird der so verbrauchte Strom von dem hier von der Hauptleitung genommen nicht gemessen, kann also auch nicht bezahlt werden; also sehr weise von den Herren; was meint Ihr Steuerzahler dazu daß Leute, die große Monatsgehälter von der Stadt beziehen, auch noch nebenher Elektrizität zu so „liberal“ Rate beziehen, während unsereins jeden Watt bezahle n muß? Ein Motor von 3 Pferdestärken wie ihn diese Leute einen Monat oder länger tagtäglich brauchen verzehrt stündlich etwa 2,000 Watts und würde dieser Strom in einem zehntägigen Tag ungefähr auf \$2.25 kommen. Wir ersuchen Hr. Leifer, den Vorsitzenden des Licht-Comites, um Auskunft ob diese Leute berechtigt seien so zu handeln; er wußte jedoch von keinem Uebereinkommen mit ihnen. Auch Mayor Schuff hat hiervon noch nichts gehört, und verspricht die Sache sogleich zu untersuchen. Es scheint uns klar daß die Stadt und die Steuerzahler von diesen Leuten die in ihrem Brot stehen, bezahle n in d e l t wurde. Wenn das auf Wahrheit beruht, — und es scheint nur zu wahr zu sein, dann sollten die betreffenden Angestellten sofort entlassen werden.

Drei etwa 16jährige Knaben aus Columbus, die von zu Hause weggerlaufen waren, wurden am Dienstag Abend hier festgenommen und zurückgeschickt. Sie wollten nach Seattle. Die Forderung von Coroner Sutherland, für die Kosten des Koroners Inquests den er kürzlich über einem kleinen Kind zusammenberufen hatte, wurde vom Distriktrichter nicht bewilligt. Harmony Lodge No. 37 von der A. D. U. W. hatte am Mittwoch Abend wieder Einführung neuer Mitglieder. Die A. D. U. W. hat hier in den letzten paar Monaten über hundert neue Mitglieder erhalten.

Achtung, Süßkornpflanzler!

Unsere Bäder sind nun offen für die Ackerbestellung für Süßkorn in kommenden Saison. Office in Buchheit's Apotheke; ebenfalls in der Canning-Fabrik. Grand Island Canning Co. Ein geriebener Bursche ist Carl H. Peterson, alias C. H. Paddock, der letzte Woche von Sheriff Dunkel aus Bawerly abgeholt wurde. Der Kunde war früher unter dem Namen Peterson in einem Ort Süddakota's Telegraphist gewesen. Am 17. Februar schlich er in das Telegraphenamt zu Albia, während der dienende Beamte abwesend war, und telegraphirte die Anweisung an die Erste Nationalbank in Wood River, einem gewissen Paddock \$50 auszugeben. Die Depesche setzte er so daß man in Wood River glauben mußte, sie komme aus Süddakota. Als er hiermit fertig war machte er sich zu Fuß auf den Weg nach Wood River. Unterwegs kehrte er auf der Rankin-Farm ein und telephonirte an obige Bank, er „C. H. Paddock“, könne die Stadt nicht vor Schluß der Bank erreichen er brauche aber dringend Geld, und bitte deshalb offen zu halten bis er ankäme. Das geschah; der vermeintliche Paddock“ erhielt die \$50 ausbezahlt und machte sich damit über alle Berge. Die Bankleitung erfuhr bald daß sie beschwindelt worden war, und schickte man so eifrig auf den Mann daß man seiner schließlich habhaft wurde. Der Bursche ist erst 23 Jahre alt. Eine gewisse im Bequette Hotel angestellte Frau E. S. Sears, die auch die auch unter anderen Namen auftrat, und deren Ruf nicht gerade vom Besten ist, gab Montag Anlaß zu einem Skandal, der zwei Polizisten, Mehler und Dawson, um ihre Stellungen brachte. Dawson seinerseits hatte schon lange mit dem Weibsbild eine Bekanntschaft angeknüpft, und da sie sich an Mehler rächen wollte, und Dawson nie auf besonders gutem Fuße zu Mehler gestanden hatte, stellten sie ihm eine Falle, wie Mehler in seiner Vertheidigung sagt. Dies wird von der anderen Seite eifrig bestritten. Thatsächlich wurde Mehler von Dawson arretriert und dem Gericht vorgeführt unter der Auflage, mit obigem Frauenzimmer beim Val Vogt Lagerhaus eine Zusammenkunft gehabt zu haben. Diese kompromittierende Behauptung schwächt Mehler ab indem er sagt daß er die Begegnung nicht gesucht habe, sondern daß dieselbe von den Weibern geplant und herbeigeführt worden sei, ihn vor seine Vorgesetzten in ein schlechtes Licht zu rufen, wonach es eine richtige Verschönerung gewesen wäre. Das Zeugniß der Frau scheint auch hierauf hinzudeuten. Was die beiden Polizisten anbelangt, war es Dawson der seinen Vorgesetzten die meisten Kergernisse machte, und überdies scheint es etwas merkwürdig daß die Frau gerade mit Mehler, der sie etliche Tage vorher verhaftet hatte, ein Stelldichein gehabt haben sollte. Es ist schwer aus der unerquicklichen Sache klug zu werden.

Nürnberg's Stadtwappen.

Im Besitze eines eigenthümlichen Wappenbildes ist die Stadt Nürnberg. Diefelbe führt in goldenem Felde einen schwarzen Adler mit dem Kopf einer Jungfrau. Die Entstehung dieses Bildes ist folgende: Wie alle Städte, so besaß auch Nürnberg im frühen Mittelalter zur Blüthezeit der Heraldik noch kein eigentliches Stadtwappen. Doch nach dem Vorbilde der Fürsten und des Adels fingen mit der Zeit auch die Städte, voran die freien Reichsstädte, zu denen Nürnberg zählte, an, sich bei Verurtheilungen und Befestigungen bestimmter Wappenbilder zu bedienen. Die Entstehung dieser Wappenbilder läßt sich nun — wie auch bei Nürnberg — meist genau verfolgen. Viele Städte nahmen das allgemeine Stadtbild, eine Mauer mit Thor und Thürmen, und stellten in die Thoröffnung das Bild ihres Heiligen, oder das Wappen des Landesherren, auch das des Kaisers. Andere unter ihnen Ehlingen, Heilbronn, Meutlingen, eigneten sich sogar den Kaiseradler an. Nürnberg und einige gingen noch weiter und nahmen in ihr Wappen das Bild des Kaisers auf. Doch nimmt Nürnberg nicht das ganze Kaiserbild, sondern es theilt den Schild, legt in die obere Hälfte das Porträt des Kaisers, in die untere den Rumpf des Reichsadlers. Durch schlechtes Abbild und Nachzeichnen ist allmählig dieser Adler rumpf mit dem lodigen gekrönten Herrscherskopf verwechselt und das gegenwärtige Wappenbild Nürnbergs, ein Adler mit lodendem Mägenantlitze, der sogenannte „Jungfernrumpf“, entstanden.

Das neue Bankgesetz

mit seinen vielen günstigen Verfügungen zum Besten der Depositoren wurde von der Nebraska Legislatur angenommen und wurde vom Gouverneur gutgeheißen. Unter diesem Gesetz werden, sobald es in Kraft tritt, alle Depositoren beschützt durch den Depositoren-Garantiefond von Nebraska. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen und Darlehen gewährt zu mäßigen Raten.

Commercial State Bank G. Williams, Präsident, H. P. Dowling, Vice-Präs., C. G. Wend, Kassierer.

Sandfrosch, Vergnügungs-Lokal. Geräumige Tanzhalle in Verbindung. Die besten importirten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand. Alle sind freundlich eingeladen. HANS SCHEEL